



---

Bericht der Finanzkommission zur Vorlage

**Sport- und Volksbad Gitterli AG – Betriebskostenbeiträge 2018-2022  
Nr. 2017/51**

**1 Auftrag und Vorgehen**

Der Einwohnerrat hat die Vorlage Sport- und Volksbad Gitterli AG – Betriebskostenbeiträge 2018-2022 an der Sitzung vom 23. August 2017 an die Finanzkommission (FIKO) überwiesen.

Diese setzte sich an ihren Sitzungen vom 18. Oktober 2017 und vom 30. Oktober 2017 mit der Vorlage auseinander. Neben Stadtrat Dani Muri und Stephan Zürcher (beide VR-Mitglieder der Sport- und Volksbad Gitterli AG und Vertreter der Stadtverwaltung) begrüßte die FIKO Bruno Imsand als VR-Präsidenten der Sport- und Volksbad Gitterli AG (bei Vorberatung und Abstimmung der Anträge im Ausstand). Gemeinsam standen sie der Kommission Rede und Antwort.

Schliesslich hat die FIKO zu den Anträgen des Stadtrates Stellung genommen.

**2 Ausgangslage**

In der Vorlage geht es darum, die Vereinbarung mit der Sport- und Volksbad Gitterli AG auf eine neue finanzielle Basis zu stellen. Die finanzielle Sanierung mittels Reduzierung des Aktienkapitals auf 10% des Nominalwerts ist bereits erfolgt. Die Kapitaldecke ist jedoch sehr dünn und wird zusätzlich mit einem nachrangigen Darlehen der Stadt Liestal (vgl. ER-Vorlage Nr. 2016/21) abgesichert.

Weiter wurde eine neue Basis der Betriebskostenbeiträge von Gemeinden geschaffen, wovon viele Gemeinden dieser Neugestaltung zugestimmt haben und ihren Beitrag an die Sport- und Volksbad Gitterli AG erhöhten, so dass neu von TCHF 200 anstelle von jährlichen TCHF 135 ausgegangen werden kann. Hinzu kommen die einmalig zugesicherten Beiträge des Kantons in Höhe von rund TCHF 500 und der Bürgergemeinde von TCHF 1'370.

Um alle Verpflichtungen zu erfüllen, die Investitionen zu finanzieren sowie die notwendigen Abschreibungen vorzunehmen und die Schulden abzubauen, werden jährliche Betriebsbeiträge von TCHF 1'100 pro Jahr benötigt. Dies führt zu einem jährlichen Betriebsbeitrag der Stadt Liestal von TCHF 900.

**3 Beratung**

Für die nötige Fragestellung, wurde von Seiten FIKO ein Fragekatalog erstellt. Die 30 gestellten Fragen wurden vom VR der Sport- und Volksbad Gitterli AG kompetent beantwortet und erläutert. Weiter wurden der FIKO für sämtliche Anliegen, Verständnislücken die nötigen Dokumentationen erarbeitet und zur Verfügung gestellt.

### 3.1 Rückblick 2011-2017

Der FIKO wurde von Stephan Zürcher ein Rückblick auf die vergangenen Jahre präsentiert:

Im Jahr 1995 erfolgte vom Einwohnerrat (ER) der Auftrag zur Prüfung der Auslagerung in eine privatrechtliche Organisation. Der Vorschlag auf Privatisierung folgte vier Jahre später mit einer Kapitalisierung von TCHF 2'000, 2/3 der Betriebskostenbeiträge (ca. TCHF 1'150 pro Jahr) sollten durch die Stadt Liestal getragen werden, was damals rund 2/3 der Aufwendungen der Stadt entsprach.

Im Jahr 2000 folgte die ER-Vorlage mit Vorschlag einer Auslagerung in eine Aktiengesellschaft (AG), was das Liestaler Volk mit einem klaren "Ja" für die Auslagerung bestätigte.

Ab August 2001 nahm die AG den Betrieb auf und begann sich zu konstituieren. Die Stadt Liestal hat das Aktienkapital von TCHF 1'700 in den letzten Jahren vollständig abgeschrieben. Es folgte im Jahr 2010 ein Investitionsbeitrag von Seiten der Stadt Liestal von TCHF 1'050 an die Gartenbadsanierung, sowie TCHF 200 für die Energiesanierung. Weiter führten die zu tiefen Abschreibungen zu einer Verzehrung des Aktienkapitals und somit zu einer finanziellen Schröglage. Daraus folgte die Notwendigkeit für die finanzielle Sanierung vom letzten Jahr.

Betriebskostenbeiträge von 2001-2017:

2001-2011 TCHF 470

2012-2017 TCHF 520

### 3.2 Finanzplan

Bruno Imsand, VR-Präsident, stellt der FIKO den Finanzplan vor:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Bruttogewinn	1'640'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000	1'600'000
Personalaufwand	1'270'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000	1'300'000
<b>Total 1</b>	<b>370'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>	<b>300'000</b>
Unterhalt / Reparaturen	401'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Energie	476'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000	450'000
Verwaltung / Werbung	164'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000	120'000
Zinsen	43'000	32'652	32'310	31'968	35'570	27'164	15'974	10'653	6'155	0
<b>Total 2</b>	<b>-714'000</b>	<b>-602'652</b>	<b>-602'310</b>	<b>-601'968</b>	<b>-605'570</b>	<b>-597'164</b>	<b>-585'974</b>	<b>-580'653</b>	<b>-576'155</b>	<b>-570'000</b>
Liegenschaftserfolg	94'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000	90'000
<b>Total Gitterli</b>	<b>-620'000</b>	<b>-512'652</b>	<b>-512'310</b>	<b>-511'968</b>	<b>-515'570</b>	<b>-507'164</b>	<b>-495'974</b>	<b>-490'653</b>	<b>-486'155</b>	<b>-480'000</b>
<b>Gemeinden</b>	<b>655'000</b>	<b>655'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>	<b>1'100'000</b>
Kanton / BG Liestal		380'000	500'000	870'000		95'000				
Cash-Flow	35'000	522'348	1'087'690	1'458'032	584'430	687'836	604'026	609'347	613'845	620'000
Abschreibungen	1'021'520	357'000	407'000	447'000	487'000	642'000	642'000	642'000	606'000	425'000
<b>Resultat GuV</b>	<b>-986'520</b>	<b>165'348</b>	<b>680'690</b>	<b>1'011'032</b>	<b>97'430</b>	<b>45'836</b>	<b>-37'974</b>	<b>-32'653</b>	<b>7'845</b>	<b>195'000</b>

Quelle: Planrechnung Oktober 2017 der Sport- und Volksbad Gitterli AG

#### 3.2.1 Investitionen

Die Investitionen für die durchzuführenden Sanierungen von ursprünglich TCH 10'500 (Maximalbetrag) wurde auf ein Kostendach von TCHF 4'500 reduziert. Mit diesem Betrag soll erneuert werden, was notwendig ist und es soll nach preiswerten und praktikablen Lösungen gesucht werden – Ausgangspunkt der Kostenschätzung waren dabei immer die Expertisen der EMPA (Eidgenössische

Materialprüfungs- und Forschungsanstalt). Der FIKO wurde versichert, dass Investitionen getätigt werden, welche auch zu einer Reduktion der Kosten führen werden. Es werde weiter beabsichtigt, in Zukunft die Ertrags- und Kostenstruktur mit andern Bädern zu vergleichen. Die Reduktion von den möglichen Investitionen auf die notwendigen Investitionen von CHF 4'500 seien nicht willkürlich erfolgt und die Differenz würde die Stadt nicht in den nächsten Jahren einholen. Ebenso wurde versichert, dass die Sport und Volksbad Gitterli AG bis Ende 2024 schuldenfrei ist inkl. nachrangiges Darlehen der Stadt Liestal und sie eine nächste Sanierung ab 2025 selber finanzieren kann.

### **3.2.2 Personal- und Abschreibungsaufwand**

Der Personalaufwand wurde durch ein Dokument mit Lohnkosten der Sport- und Volksbad Gitterli AG plausibel und transparent aufgezeigt. Die positiven Abschlüsse (Resultat GuV) in der Planung sind notwendig für den Abbau der Fremdfinanzierung. Diese kommen ab ca. 2025 zu Stande, weil der Abschreibungsaufwand stark abnimmt, da die bestehenden Anlagen ab 2024 fast auf Null abgeschrieben sein werden.

### **3.2.3 Fremdfinanzierung**

Die Verlängerung der Hypothek zu günstigeren Konditionen wurde von der Bank bereits zugesichert. Weiter kommen zusätzliche Finanzierungen von Kanton (einmalig rund CHF 500) und Bürgergemeinde (einmalig CHF 1'370) hinzu.

## **3.3 Ausblick / Strategie**

Die FIKO legte grossen Wert auf den Ausblick wie auch die Strategie der Sport- und Volksbad Gitterli AG. So wurden folgende Themen genauer angeschaut:

- Eintrittspreise
- Ertragssteigerung
- Struktur
- Beteiligungsstrategie

### **3.3.1 Eintrittspreise**

Die Eintrittsgebühren erscheinen auf den ersten Blick hoch, erweisen sich im Verhältnis zu anderen Bädern aber als angemessen. Eine generelle Anpassung steht zurzeit nicht zur Diskussion. Es wird aufgezeigt, dass die Erhöhung der Eintrittspreise im Jahr 2009 keine Auswirkung auf die Besucherzahl hatte. Die Entwicklung von CHF 6.- (2007) auf CHF 8.- (2009) ist nicht viel, jedoch wird von der FIKO gewünscht, dass der Preis im Sommer familienfreundlicher gestaltet wird. Dies soll basierend auf Punkt 3.2 der Leistungsvereinbarung („ein für die breite Bevölkerung vertretbares Preisgefüge“) umgesetzt werden.

### **3.3.2 Ertragssteigerung**

Der FIKO wird ein Massnahmekatalog für eine mögliche Ertragssteigerung vorgelegt. In den letzten 2 Jahren wurden Tarifanpassungen vorgenommen, so dass Besucherinnen und Besucher u.a. von Feierabend- und Mittagstarifen profitieren. Aufgrund der verfügbaren Liquidität durch den zugesicherten Beitrag der Bürgergemeinde wird geprüft, ob die Bauzeit der geplanten Massnahmen verkürzt werden kann. Das Thema Ertragssteigerung wird in einer 2. Phase in Angriff genommen.

Die FIKO begrüsst, dass weitere Konzepte mit einem externen Spezialisten im Laufe 2018 geprüft und erarbeitet werden.

### 3.3.3 Struktur

Die FIKO hat die Zusammensetzung des VR des Sportbad Gitterli AG aus mehreren Perspektiven heraus diskutiert und stellt fest, dass die Liestaler Politik im Verwaltungsrat relativ prominent vertreten ist, es soll jedoch ein Mix aus politischer und fachlicher Vertretung angestrebt werden. Eine Diskussion betraf die verschiedenen Kompetenzen, welche z.Z. im VR vertreten sind. Diese decken die Bereiche Finanzen, Investitionen, Unterhalt, Personal und Politik ab. Einige Mitglieder der FIKO waren der Meinung, dass die letzte Kompetenz überdurchschnittlich vertreten ist und die Kompetenzen, welche auf der Ertragsseite zu einer Verbesserung führen könnten (Marketing, Innovationen), gar nicht vertreten sind.

Einzelne FIKO-Mitglieder fragen sich, ob in Anbetracht einer ähnlich gelagerten kantonalen Regelung Exekutivmitglieder der Stadt als Hauptaktionärin gleichzeitig als Verwaltungsrat eingesetzt werden und sich damit an der GV von einem Mitglied der Stadtverwaltung als Vertreter des Hauptaktionärs Décharge erteilen lassen sollen; in Anbetracht der knappen Zeitverhältnisse soll diese Frage später dem Stadtrat in Form eines Vorstosses entweder von der FIKO oder von einzelnen ER-Mitgliedern gestellt werden.

### 3.3.4 Beteiligungsstrategie

Die Stadt Liestal beschreibt ihre Strategie betreffend Sport- und Volksbad Gitterli AG in der Leistungsvereinbarung unter Ziffer 3.10. Sie besitzt ausser dem Bad keine nennenswerten Beteiligungen an privaten Institutionen. Es ist jedoch eine breitere Streuung der Aktien angedacht, was die FIKO begrüsst. Seit September 2017 ist bekannt, dass die Bürgergemeinde Liestal kein Interesse an einer Beteiligung am Aktienkapital hat und auch im VR nicht Einsitz nehmen will. Der Fokus liegt, gemäss VR-Präsident, auf der Stabilisierung der Ist-Situation. Kommt hinzu, dass die Gewinnung allfälliger privater Aktionäre sehr schwierig ist.

Nach Unterzeichnung aller Verträge beabsichtigt der Verwaltungsrat, mit den umliegenden Gemeinden diesbezüglich nochmals Gespräche zu führen.

## 4 Sportbad bleibt ein Traktandum

Viele Mitglieder der FIKO waren der Meinung, dass die FIKO in der Hälfte der Laufzeit der Leistungsvereinbarung die finanzielle Situation und Entwicklung des Gitterli traktandieren soll. Wobei die FIKO dadurch nicht die bestehenden Verantwortlichkeiten beeinflussen möchte, jedoch signalisieren will, dass sie die laufenden Prozesse mitverfolgt, da das Gitterli wichtig für Liestal ist.

## 5 Anträge

Die FIKO hat über den Antrag des Stadtrates wie folgt abgestimmt:

Antrag 1: Die FIKO beantragt **einstimmig**, einen jährlichen Betriebskostenbeitrag in der Höhe von TCHF 900 für die Sport- und Volksbad Gitterli AG für die Jahre 2018-2022 zu genehmigen.

## **6 Genehmigung des Berichts**

Die Finanzkommission genehmigt den vorliegenden Bericht zur Vorlage Sport- und Volksbad Gitterli AG – Betriebskostenbeiträge 2018-2022 per Zirkularbeschluss am 6. November 2017 **einstimmig**.

## **7 Herzlichen Dank**

Ich bedanke mich vielmals beim Stadtrat, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der Geschäftsführerin wie auch dem VR-Präsidenten der Sport- und Volksbad Gitterli AG und natürlich bei den Kommissionkollegen für die konstruktive und speditive Zusammenarbeit.

Liestal, 6. November 2017



**Finanzkommission**

Fabian Eisenring

Präsident

